

Bibliotheken. Unter Mitarbeit von Werner Jobst und Erich Roth (SB Wien 350 = Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter 10) Wien 1979, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 636 S., DM 100. – Von dem DA 34, 262 f. angezeigten Unternehmen liegt jetzt die Ergänzung zum Werkverzeichnis vor, die außer der eigentlichen Liste (S. 43–552) auch ein Verzeichnis der Bibliotheken der Bundesrepublik enthält, die keine Augustinushss. besitzen, ferner einen Anhang mit Nachweisen aus Antiquariatskatalogen sowie ein Literaturverzeichnis, das auch allgemein zur Bibliotheksgeschichte konsultiert werden kann (S. 557–575), das aber zweckmäßiger mit dem Abkürzungsverzeichnis zusammengestellt worden wäre; in den bibliographischen Teilen ließe sich das Maß an Genauigkeit noch steigern: S. 28 f. muß es heißen „Autenrieth“, „Chatelain“, S. 27 „Corpus Christianorum, Series Latina“ (auch wenn „Series altera“ von Wien aus gesehen verständlich ist); es sei hier zudem betont, daß das DA nur bis Bd. 7 (1944) „für Geschichte des Mittelalters“ hieß (vgl. S. 567) und die angeblich (S. 564) „Stuttgart 1946 ff.“ erschienenen Bände der Zs. hier unbekannt sind. G. S.

Sofia Boesch Gajano, *La proposta agiografica dei 'Dialogi' di Gregorio Magno*, Studi medievali, 3ª serie 21 (1980) S. 623–664, versucht, die spezifische Heiligkeitsvorstellung bei Gregor dem Großen zu ermitteln, und kommt dabei zunächst zu dem Schluß, daß die Aufschlüsselung der geschilderten Heiligen nach sozialen Kriterien keine besondere Ausprägung sichtbar macht. Deutlicher tritt die eigenständige Heiligkeitsvorstellung Gregors zutage in der selbstverständlichen Voraussetzung von Wundern innerhalb einer religiösen Weltansicht. Am ausgeprägtesten wird das Konzept von Heiligkeit bei Gregor in dem Wunsch, die „neuen“ Heiligen nach der Zeit der Verfolgung den Märtyrern in der Bedeutung gleichzustellen. H. S.

Giuseppe Cremascoli, *Novissima hominis nei Dialogi di Gregorio Magno* (Il mondo medievale. Sezione di storia delle istituzioni, della spiritualità e delle idee 6) Bologna 1979, Pátron editore, 145 S., Lit. 4800, sammelt fleißig die Aussagen über Tod, Hölle, Purgatorium und Paradies, vornehmlich aus dem thematisch einschlägigen Buch 4 der Dialogi, woraus freilich keine weitergehenden Schlüsse gezogen werden (können?), als daß Gregor sich häufig und vielseitig dazu geäußert hat. G. S.

Giulio d'Onofrio, *Giovanni Scoto e Boezio: tracce degli „Opuscula sacra“ e della „Consolatio“ nell'opera erigeniana*, Studi medievali, 3ª serie 21 (1980) S. 707–752, macht durch Textvergleich und kongruente Gedankenmuster glaubhaft, daß Johannes Scotus die angesprochenen Werke des Boethius gekannt, wenngleich nicht ausdrücklich zitiert hat. H. S.

Mario Naldini, *Gregorio Niseno e Giovanni Scoto Eriugena. Note sull'idea di creazione e sull'antropologia*, Studi medievali, 3ª serie 20 (1979) S. 501–533, zeigt, daß problematische Äußerungen des Johannes Eriugena über die Erschaffung der Welt und über die Rolle des Menschen im Kosmos verständlicher werden, wenn man die von ihm benutzten einschlägigen Schriften des griechischen Kirchenvaters Gregor von Nyssa mit heranzieht. H. M. S.